

Handball-Verbandsligist TV Verl sucht neuen Trainer

■ **Verl** (kra). Handball-Verbandsligist TV Verl sucht einen neuen Trainer. Abteilungsleiter Andreas Guntermann und Lars Gottwald einigten sich jetzt auf eine Beendigung der Zusammenarbeit. „Lars ist beruflich so eingespannt, er schafft das nicht mehr“, erklärte Guntermann und kündigte an, alles zu tun, um den Handballfachmann im Verein und in der Nachwuchsarbeit zu halten. Einen neuen Coach will der TV Verl noch in dieser Woche präsentieren. Zur Wahl ständen zwei Kandidaten, so Guntermann. Einer dürfte der ehemalige Verler Oberligaspieler Jasmin Gojacic sein.

Mindens Meisterstück

HANDBALL: Steinert erzielt kurz vor Schluss gegen Potsdam den Siegtreffer

VON JÜRGEN KNICKER

■ **Minden.** Premiere in Minden: Die erstmals verliehene, 10.000 Euro teure Meisterschale der einteiligen 2. Handball-Bundesliga ist in den Händen von GWD Minden. HBL-Justiziar Andreas Thiel und HBL-Sprecher Oliver Lücke überreichten das Silberstück nach dem glücklichen 37:36 (19:15)-Sieg über den 1. VfL Potsdam an Kapitän Evars Klesniks. Die 1.750 Zuschauer sahen danach in der Kampa-Halle einen grün-weißen Konfettiregen auf die GWD-Spieler niedergehen. „Toll, dass dieser Verein mit seiner Tradition wieder im Kreis der Erstligisten zurück ist“, sprach Andreas Thiel dem Meister seinen Glückwunsch aus. „In Minden wird der Handball gelebt. Dieser Verein gehört einfach in die 1. Liga“, pflichtete ihm Evars Klesniks bei.

Minutenlang ließ sich die Mindener Meistermannschaft anschließend von den zahlreichen Fotografen und später auch von den Fans ablichten. Der scheidende Georg Auerswald zeigte nach der Ehrung die größten Emotionen. Er schnappte sich die Schale und lief durch den Konfettiregen eine Ehrenrunde durch die Kampa-Halle. Ein Sturz auf den Schnipseln hielt ihn dabei nicht auf.

Dabei hätte Minden bei seinem Meisterstück fast noch gepatzt. Der abstiegsbedrohte 1. VfL Potsdam wehrte sich mit allen Mitteln gegen die Niederlage. Drei Sekunden vor Schluss stand die Partie noch 36:36.

Doch nach einer Auszeit übernahm Linkshänder Christoph Steinert die Verantwortung und rettete mit einem Kracher in den rechten Winkel die Stimmung unter den 1.750 Zuschauern. „Das Kreuzen für mich war angesagt. Plötzlich ergab sich die Lücke und ich habe sie genutzt“, kommentierte Steinert die Situation. Es war der zweite Siegtreffer, den der Ex-Magdeburger in der Rückrunde erzielte.

Die Highlights des letzten GWD-Heimspiels in der 2. Liga waren der gelungene Einstand des A-Jugendlichen Marius Traue und die gute Torhüterleistung von Andreas Persson. Der 19-jährige Traue erzielte in seiner 20-minütigen Einsatzzeit drei Treffer. „Ich wurde von allen unterstützt. Obwohl ich vorher großen Bammel hatte, lief es im Spiel dann phänomenal für mich“, bedankte sich der Youngster anschließend bei seinen Mitspielern.

Torwart Anders Persson war mit 19 Paraden, darunter zwei gehaltene Siebenmeter, Mindens bester Spieler. Die Problemzone der Mindener war einmal mehr die Deckung. „Kein Engagement, wie ein Kartoffelacker. Darüber muss ich erst einmal schlafen“, ärgerte sich GWD-Coach Ulf Scheffert über seine Defensivabteilung. Zum Glück liefen ihm seine Stürmer nicht im Stich.

◆ **GWD Minden:** Persson (Mandert bei einem Siebenmeter), Andersson (2), Oevermann, Bartsch (5), Auerswald, Steinert (5), Südmeier (5), Torbügge, Tesch (1), Svitlica (8/4), TRaue (3), Doder (7), Klesniks (1).



Grün-weißer Konfettiregen: GWD Minden feiert die Meisterschaft, allen voran Georg Auerswald. FOTO: STEFAN POLLEX

Neuhausen dritter Aufsteiger

HANDBALL: Rückkehr nach 35 Jahren

■ **SaarLouis.** Nach 34 Jahren kehrt der TV Neuhausen in die Handball-Bundesliga zurück. Einen Spieltag vor Saisonende der neuen eingeleigten 2. Bundesliga machte das Team von Trainer Markus Gaugisch mit dem 29:27 (17:15) bei HG SaarLouis die Rückkehr perfekt. Vorher hatte neben GWD Minden bereits TuSEM Essen den Aufstieg geschafft. Als Absteiger steht in der Bundesliga Eintracht Hildesheim fest. Der Bergische HC

und TV Hüttenberg (beide 17:49 Punkte) haben noch eine theoretische Chance auf den Klassenerhalt, wenn die HSG Wetzlar (19:45) die beiden noch ausstehenden Spiele in Gummersbach und gegen Magdeburg verliert.

Der BHC (bei den Rhein Neckar-Löwen) und Hüttenberg (in Großwallstadt) könnten dann im Falle eines Sieges noch ein Entscheidungsspiel gegen Wetzlar erreichen.

NACHLESE ZUM 29. BAD OEYNHAUSENER STADTLAUF MIT SCHUL-STADTMEISTERSCHAFTEN



Das gibt es nur in Bad Oeynhausen: Während die Gäste schlemmen und sich unterhalten, laufen die Athleten dicht an ihnen vorbei.

Getümmel in der Stadt

LAUFSPORT: Veranstaltung ein Werbeträger für Bad Oeynhausen / Grenzen sind in Sichtweite

VON EGON BIBER (TEXT) UND JÜRGEN KRÜGER (FOTOS)

■ **Bad Oeynhausen.** Nach dem Stadtlaf ist vor dem Stadtlaf. Das ist keine neue Erkenntnis, aber diesmal bekommt dieser Satz eine noch wichtigere Bedeutung, denn im nächsten Jahr steht die 30. Auflage an – und das ist ein kleines Jubiläum, um das die Gedanken der Verantwortlichen bei der TG Werste schon jetzt kreisen. „Wir wollen den Zuschauern zum Jubiläum noch mehr bieten“, sagt Ralf Aumann, TGW-Abteilungsleiter Volkslauf.

„Nach der Analyse des 29. Stadtlafes beginnen dann bereits die Planungen für 2013“, sagt Ralf Aumann, der gestern schon wieder im Einsatz war als Stadionsprecher beim Pfingstsportfest im Sportzentrum Süd. Eventuell treten im nächsten Jahr dann auch wieder Samba-Gruppen auf, die schon in der Vergangenheit für eine Menge Stimmung und Esprit an der Strecke sorgten. „Diesmal hat es aus terminlichen Gründen nicht gepasst“, sagt Aumann, der ein positives Fazit zog nach der Veranstaltung am Freitag. „Es war eine prima Stimmung und das Wetter hat auch mitgespielt. Und auch die Bali-Therme hat wieder prima mitgezogen, hatten alle Aktiven nach dem Lauf freien Eintritt.“

Und es gab einen neuen Teilnehmerrekord mit 1.105 Läufern, inklusive Schüler der Bad Oeynhausener Schulen, die ins



Mitten drin: Reinhard Vogt aus Elverdissen.

Ziel kamen. Das sind etwa 50 Aktive mehr als vor einem Jahr – und da stößt der nationale Stadtlaf in Bad Oeynhausen an seine Grenzen. Es ist wie ein Familientreffen, und die Familie wird immer größer. „Der Stadtlaf ist eine Attraktion für Bad Oeynhausen, die gute Stube für die Stadt“, sagt Ralf Aumann. „Es ist ein regionales Ereignis mit echtem Volkslauf-Charakter. Der größte Teil der Starter kommt aus der Stadt und Umgebung.“ Es gehen nicht nur reine Laufsportler auf die Strecke, sondern auch Fußballer, Handballer, Boxer, Aktive aus Firmen und Institutionen sowie Hobby-Läufer – und das macht den Reiz aus.

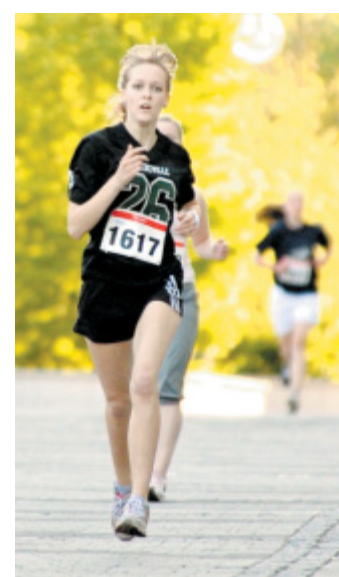
So ein großes Teilnehmerfeld mit diesmal 616 Startern beim Hauptlauf über 10.000 Meter

hat denn auch seine Tücken für die Top-Läufer und Top-Läuferinnen, sich durch das lang auseinandergezogene Feld durchzukämpfen. Bereits nach der ersten Runde begannen die Laufcracks, das Feld von hinten aufzurollen. „Es war sehr voll unterwegs“, sagte unter anderem der Zweitplatzierte Jan Niklas Sielemann vom SV Teuto Riesenbeck. „Und Sieger Volkmar Rolfe hat das Glück gehabt, dass er in der letzten Runde die besseren Lücken gefunden hat.“

Eine heikle Situation gab es bei einem Start bei den Schülern, als ein Teilnehmer stürzte, aber glücklicherweise nichts Schlimmeres passierte. Ralf Aumann hatte vor dem Start stets darauf hingewiesen, auf den Nebenmann zu achten. Doch im Eifer des Gefechts wird es schnell wieder vergessen. „Das spricht für den Ehrgeiz der Schüler, die diesen sportlichen Wettkampf ernst nehmen“, sagt Ralf Aumann und lobt die Sportlehrer. „Die Schüler sind mittlerweile gut vorbereitet auf die 2.500 Meter und rasen am Anfang nicht gleich mit Vollgas los.“ Nur zwei Jugendliche mussten nach dem Zieleinlauf wegen Kreislauf-Kollaps behandelt werden. Das sah zu Beginn dieser Stadtmeisterschaften der Schulen (es war jetzt schon die sechste Veranstaltung) noch anders aus. Kaum jemand am Freitag mitbekommen hat, dass ein 50-jähriger Läufer aus dem Hauptlauf weit vor dem Zielkanal zusammengebrochen war und ins Herzzentrum transportiert werden musste.



Sportlich: Bürgermeister Klaus Mueller-Zahlmann schickt die Schüler auf die Reise und läuft anschließend selber zehn Kilometer.



Schnellstes Mädchen: Janine Tiede vom IKG.



Schnellster Junge: Kai Bernitzke vom IKG.

Gymnasiasten geben Gas

Neun von zehn Titel gehen an das Immanuel-Kant-Gymnasium

■ **Bad Oeynhausen** (jk). Bereits zum 6. Mal waren dem Bad Oeynhausener Stadtlaf die Stadtmeisterschaften der weiterführenden Schulen vorgeschaltet. Ab 18 Uhr machten sich knapp 500 Schülerinnen und Schüler in zehn Wertungen auf den Weg.

Großer Abräumer waren die Mannschaften des Immanuel-Kant-Gymnasiums, die neun von zehn Titel holten. Einzige die U16-Jungen der Realschule-Süd boten den Gymnasiasten Paroli. Bei den Schul-Wettbewerben laufen Fünfterteams eine 2,5-Kilometer lange Runde um den Kurpark. Die einzelnen Zeiten werden addiert und zu einem Team-Ergebnis zusammengefasst. Schnellster Junge ist Kai Bernitzki vom IKG, der nach 8:29-Minuten zurück am Rathaus war. „Ich habe die ganze Zeit geführt“, sagte der 16-Jährige, der nach einer ordentlichen Verschnaufpause sogar

Die Sieger 4x2.500 Meter

◆ **Jungen U20:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Sascha Therolf, Maximiliano Wullbrand, Manuel Lange, Eduard Selenzow, Kacton Devoti) in 57:52-Minuten.
◆ **Jungen U18:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Kai Bernitzki, Luis Müller, Max Erdbrügger, Hardy Spilker, Jasper zu Knyphausen) in 44:25-Minuten.
◆ **Jungen U16:** Realschule Süd (Madi Yassine, Tim Körner, Marco Kawel, Hassen Noureddine, Konnerd Erdei) in 50:22-Minuten.
◆ **Jungen U14:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Tobias Kraul, Hadi Yassine, Philipp Erdbrügger, Timo Krebs, Paul Siegling) in 52:45-Min.

◆ **Jungen U12:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Tjorven Novara, Vincent Dankmeyer, Florian Huck, Konstantin Gawin, Leif Henning) in 56:35-Minuten.
◆ **Mädchen U20:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Juliane KOch, Carolin Koch, Hannah Wiele, Candice Rai, Kalyn Harris) in 1:05:17-Stunden.
◆ **Mädchen U18:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Janine Tiede, Annika Fahrenhorst, Caroline Grubbel, Lea Summe, Carina Lefenau) in 1:00:24-Stunden.
◆ **Mädchen U16:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Charlotte Jäcker, Paula Laubenstein, Daria Hellwig, Laura Niedeck, Karina Tiede) in 57:49-Minuten.
◆ **Mädchen U14:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Thandee Reinkensmeier, Annika Paulick, Melina Berning, Lena Grubbel, Marlene-Sophie Kallmeyer) in 58:07-Minuten.
◆ **Mädchen U12:** Immanuel-Kant-Gymnasium (Katharina Farwer, Anna Kraft, Pauline Demberg, Lisa Hoomann, Sonja Albrecht) in 1:03:17-Stunden.



Smile: Die Gastschülerinnen aus Tennessee (USA) Rachele Wells (v.l.), Hannah Ward und Macy Gass.

> www.tg-werste.de